

Medienmitteilung

Biodiversität im Wald: Reichtum und Bereicherung

Die UNO hat das Jahr 2010 zum internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Der Wald ist für die Biodiversität von grösster Bedeutung; weltweit, in Europa und auch im Kanton Schaffhausen. Der Kanton Schaffhausen gehört zu den Kantonen mit dem höchsten Waldanteil. Der Wald ist der grösste, am weitesten verbreitete und artenreichste Lebensraum in der Schweiz. Fast die Hälfte der in der Schweiz vorkommenden Tiere und Pflanzen haben ihren Lebensraum im Wald. Das sind ungefähr 20'000 Arten.

Biodiversität bedeutet Vielfalt der Arten und Lebensräume. Das ist für die Stabilität der Lebensgemeinschaften und als Ressource für die Bevölkerung ausserordentlich wichtig. Für Regierungsrat Reto Dubach liegt gerade darin der Nutzen der Biodiversität. Biodiversität hat aber auch eine grosse ökonomische Bedeutung. So hängen Wohnqualität aber auch Tourismus eng vom Wert der Naturvielfalt ab. Biodiversität trägt damit auch zur Standortqualität des Kantons Schaffhausen bei.

Biodiversität im Waldgesetz

Im ersten eidgenössischen Forstgesetz von 1876 standen die Holznutzung und der Schutzwald im Zentrum. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden auch andere Waldfunktionen immer wichtiger und in den vergangenen 50 Jahren nahm die Bedeutung des Waldes als vielseitiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen stetig zu. Das Bundesgesetz über den Wald von 1991 hat dieser Entwicklung Rechnung getragen. Im Gesetz sind heute die verschiedenen Waldfunktionen einander gleich gestellt. Die Bewirtschaftung des Waldes erfolgt dabei auf der gesamten Fläche nach den Grundsätzen des naturnahen Waldbaus. Diese Grundsätze berücksichtigen zentrale Anliegen der Biodiversität, wie z.B. die Bevorzugung standortsheimischer Baumarten, die Förderung der natürlichen Waldverjüngung und eine angemessene Vertretung von Gebieten mit Vorrang Naturschutz.

Biodiversität in der forstlichen Planung

Der Kanton Schaffhausen verfügt seit diesem Frühjahr über eine flächendeckende Waldaktionsplanung. In den Waldaktionsplänen ist festgehalten, welche Waldfunktion Vorrang hat. Im Kanton Schaffhausen hat auf einem Viertel der Waldfläche der Lebensraum und Naturschutz Vorrang. Ziel in diesen Gebieten ist die nachhaltige Sicherstellung und Verbesserung der natürlichen Vielfalt.

Wälder auf dem Längenberg als Beispiele für Biodiversität

Zur Biodiversität gehören im Wald die Vielfalt der Baumarten. In einem Bestand auf dem Längenberg kann diese Vielfalt anschaulich erlebt werden. Im 65-jährigen Bestand kommen rund 20 verschiedene Baumarten vor. Neben über 300-jährige Eichen und Föhren gibt es auch alte Elsbeer- und Sperbeerbäume. Die heutige Vielfalt ist das Ergebnis einer nachhaltigen Pflege mit dem Ziel, seltene Baumarten und alte Bäume zu erhalten und zu fördern.

Die Vielfalt im Wald kann aber nicht nur durch Pflege gefördert werden; auch ein Verzicht auf Pflege und Holznutzung kann zur Vielfalt beitragen. Totholz, stehend oder liegend, ist voller Leben; es bietet vielfältigen Lebensgemeinschaften Nahrung und Entwicklungsraum und wird deshalb für die Vielfalt in unseren Wäldern immer wichtiger.

Förderung der Biodiversität im Wald

Zur Förderung der Biodiversität im Wald haben Bund und Kanton eine Programmvereinbarung abgeschlossen. Die Programmvereinbarung gilt für die Jahre 2008 - 2011. Sie umfasst einerseits die natürliche Entwicklung des Waldes auf einer angemessenen Fläche und andererseits die ökologische Aufwertung der Waldränder. Das Programm wird durch den Bund mit Fr. 537'000.-- und durch den Kanton mit Fr. 604'000.-- unterstützt.

Schaffhausen, 11. August 2010

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

Bruno Tissi, Kantonsforstmeister, Tel. 052 632 73 50